

# Statistischer Bevölkerungshöchststand in der Steiermark

07.08.2015 | 13:46 | (Kleine Zeitung)

Noch nie gab es so viele Steirer und Steirerinnen: Laut der neuesten Statistik des Landes waren am 1. Jänner 2015 exakt 1.221.570 Menschen in der Grünen Mark zu Hause. Einen Höchststand gibt es auch bei den Eheschließungen, aber auch einen Anstieg bei den Scheidungen, erklärte Martin Mayer von der Landesstatistik Steiermark am Freitag bei einer Pressekonferenz in Graz.

Der Grund für den historischen Bevölkerungshöchststand sah er hauptsächlich bei der höchsten Zuwanderung seit dem Zweiten Weltkrieg, aber auch bei der gestiegenen Lebenserwartung. Mit den mehr als 1,221 Millionen Steirern stieg der Stand vom 1. Jänner 2014 um genau 6.324 Einwohner, was 0,5 Prozent entspricht. Das ist das höchste Plus seit 1991: "Ohne diese anhaltende Zuwanderung hätte die Steiermark seit rund 40 Jahren deutliche Bevölkerungsrückgänge zu verzeichnen, die Wohnbevölkerung wäre grob geschätzt um ein Siebentel bzw. 182.000 niedriger und die Geburtenzahl wahrscheinlich bei etwa 8.000 statt wie derzeit deutlich über 10.000", erklärte Mayer.

Der Anteil an Ausländern sei weiter ansteigend und betrage nun an der gesamten Wohnbevölkerung 8,7 Prozent. Österreichweit hat die Steiermark damit nach dem Burgenland und Niederösterreich aber nur den drittgeringsten Anteil. Eine steirische Besonderheit führten die Statistiker an: 58 Prozent der Ausländer stammen aus der EU, davon allein fast ein Viertel aus Deutschland, 17 Prozent aus den nunmehrigen Staaten des ehemaligen Jugoslawien, ohne Slowenien und Kroatien, und sechs Prozent aus der Türkei.

Die Geburtenzahl stieg im Jahr 2014 um ein Prozent oder absolut um 101 Kinder gegenüber 2013 und befindet sich nunmehr bei 10.416 und am höchsten Stand seit 2005. Im Vergleich von 2014 zu 1994 sehe man, dass besonders die Kinderzahlen bei den jungen Frauen unter 25 Jahren um fast 60 Prozent eingebrochen sind, während sich die Geburtenzahlen der älteren Mütter ab 35 Jahren fast verdoppelt haben. Die meisten Kinder bezogen auf die Bevölkerungszahl kamen im Jahr 2014 in Graz-Stadt mit 9,9 auf 1.000 Einwohner zur Welt, knapp gefolgt vom Bezirk Weiz mit 9,8, am wenigsten in Leoben mit nur 6,0 Geburten auf 1.000 Einwohner.

Mittlerweile kommen mehr als die Hälfte der Kinder aus unehelichen Verbindungen zur Welt. Das ist nach wie vor der zweite Platz hinter Kärnten. Nach der Vornamensstatistik 2014 rangiert bei den Burschen an der Spitze wie bereits 1997 bis 2009 Lukas, gefolgt von Jakob und Maximilian. Stark im Kommen sind auch Paul, Felix, Florian, Raphael und David. Bei den Mädchen ist nach 2008 Hannah an der Spitze, knapp gefolgt von Marie und Lena. Zu den steirischen Trendnamen zählen derzeit Sophia, Johanna, Lea, Leonie, Valentina, Jana und Miriam.

Die Lebenserwartung der Männer ist mit 79,3 Jahren auf einem neuen Höchststand gestiegen, während sie bei den Frauen, nach einem deutlichen Anstieg im Vorjahr, 2014 auf dem Rekordwert von 84,0 Jahren geblieben ist. Regional findet man bei den Männern die höchste Lebenserwartung in Weiz, die geringste in Voitsberg. Spitzenreiter bei der Lebenserwartung der Frauen sind die Bezirke Murau und Weiz. An letzter Stelle hingegen liegen bei den Frauen Deutschlandsberg und Voitsberg.

Die Zahl der Selbstmorde ist 2014 mit 220 gegenüber den Vorjahren gesunken, der aktuelle Wert ist der zweitniedrigste bisher. Mit der Rate von 18,1 Selbstmorden pro 100.000 Einwohner liegt die Steiermark trotzdem international relativ hoch und über dem Bundesschnitt von 15,4. In allen Altersgruppen neigen Männer stärker zum Suizid als Frauen, besonders im hohen Alter. Regional findet man die höchsten Selbstmordraten in Murtal, Murau und Liezen, die niedrigsten in Graz-Stadt sowie Graz-Umgebung.

Die Heiratszahlen waren 2014 mit genau 5.190 Eheschließungen um 3,3 Prozent höher als im Vorjahr. Regional sieht man, dass wie bereits in den Vorjahren die Heiratsraten im städtischen Bereich höher sind als im ländlichen. Seit 2010 gibt es auch die Möglichkeit für eingetragene Partnerschaften, wovon in der Steiermark 2014 genau 51 Paare Gebrauch machten. Die Scheidungszahlen sind im Jahr 2014 gegen den langjährigen Trend gestiegen. Regional gab es im Großraum Graz inklusive Leibnitz die höchsten Raten, die niedrigsten im ländlichen Bereich etwa in Murau.

---

© kleinezeitung.at